

Karin Schittenhelm

Soziale Lagen im Übergang

Junge Migrantinnen und
Einheimische zwischen Schule
und Berufsausbildung



VS VERLAG FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
1. Einleitung	11
2. Der Statusübergang zwischen Schule und beruflicher Ausbildung	17
2.1. Eingewanderte und Einheimische in der beruflichen Bildung	18
<i>Unterschiede in der Ausbildungsbeteiligung junger Frauen</i>	18
<i>Wie stellt sich eine soziale Positionierung her?</i>	22
2.2. Sozialer Wandel und veränderte Übergangsbioografien	25
<i>Prozesshafte Abfolge der Übergänge zwischen Schule, Ausbildung und Beruf</i>	27
<i>Konsequenzen für sozialwissenschaftliche Forschungsperspektiven</i>	28
2.3. Die Geschlechterdifferenz in der beruflichen Bildung	29
<i>Die Familie im Blickpunkt geschlechterbezogener Forschungsperspektiven</i>	30
<i>Herstellungsmodi von „Geschlecht“</i>	32
2.4. Junge Frauen mit Migrationshintergrund in der beruflichen Bildung ...	34
<i>Berufswahlprozesse und Übergangsbedingungen</i>	36
<i>Migration, Milieubildung und Berufsfindung</i>	37
<i>Zwischenfazit: Ein mehrdimensionaler Untersuchungsansatz</i>	39
2.5. Statuspassagen junger Frauen im rekonstruktiven Vergleich zugewanderter und einheimischer Milieus	40
3. Qualitative Empirie und soziologische Theorie	45
3.1. Grundlagentheoretische und methodologische Überlegungen	48
<i>„Das Verstehen selbst verstehen“. Rekonstruktive Forschungsperspektiven</i>	49
<i>Verfremdung und Vergleich als Prinzipien einer qualitativen Sozialforschung</i>	52
<i>Eine Rekonstruktion soziokultureller Erfahrungswelten junger Frauen</i>	55
<i>Die Forschungsstrategie</i>	58

3.2.	Soziale Lagen im Übergang	61
	<i>Soziale Lagen und kollektiv geteilte Wissensvorräte</i>	63
	<i>Alltagswissen und die soziale Positionierung von Milieus</i>	69
	<i>Generationsfolgen und ein Funktionswandel von Wissen</i>	73
	<i>Mehrdimensionale Statuspassagen im Milieuvergleich</i>	77
3.3.	Statuszuschreibung und soziale Positionierung	80
	<i>Mehrdeutige und widersprüchliche Funktionen von „Kultur“</i>	82
	<i>Habituell-praktische und reflexive Positionierungen</i>	87
	<i>Das soziale Feld der praktischen Ausbildungsberufe</i>	90
	<i>Herstellungs- und Verlaufsprozesse einer sozialen Positionierung</i>	94
3.4.	Die empirische Umsetzung: Lokaler Ansatz und Methode	95
	<i>Der Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Berlin</i>	96
	<i>Die Zielgruppe: Junge Frauen mit Realschulabschluss</i>	98
	<i>Untersuchungsanlage und Methoden</i>	99
	<i>Der Milieuvergleich</i>	103
4.	Statusübergänge junger Migrantinnen	105
4.1.	Zwei kontrastierende Fälle: Ein- und Ausstiege auf dem Weg in die berufliche Bildung	107
	<i>Die Gruppe ‚Brücke‘</i>	109
	<i>Die Gruppe ‚Money‘</i>	114
	<i>Die Erfahrungsgebundenheit und Selbstläufigkeit einer sozialen Positionierung</i>	121
4.2.	Diskrepanzerfahrungen	123
	<i>Die Gruppe ‚Park‘</i>	124
	<i>Die Gruppe ‚Musik‘</i>	127
	<i>Diskrepanz zwischen Orientierung und realisierter Positionierung</i>	131
4.3.	Positionierungen innerhalb und außerhalb des Ausbildungssektors	134
	<i>Heterogene Prinzipien der Lebensführung</i>	134
	<i>Positionierungen zwischen Herkunftsmilieu und Arbeitswelt</i>	136
	<i>Erfahrungs- und Bewältigungsmodi ‚sozialer Lagen im Übergang‘</i>	137
5.	Familie, Gleichaltrige und Arbeitswelt: Soziale Bezugsgruppen als intermediäre Instanz	143
5.1.	Austausch- und Vermittlungsprozesse in sozialen Bezugsgruppen	146
	<i>Gemeinsame Milieuüberschreitungen: Die Gruppe ‚Brücke‘</i>	148
	<i>Balanceakte: Die Gruppe ‚Park‘</i>	159
	<i>Desintegration und Politisierung: Die Gruppe ‚Musik‘</i>	163

	<i>Desintegration im Rahmen eines ‚alternatives Moratoriums‘:</i>	
	<i>Die Gruppe ‚Money‘</i>	169
5.2.	Soziale Bezugsgruppen als intermediäre Instanz	172
	<i>Biografische Entwürfe und ihr Wandel im Generationenverhältnis</i>	172
	<i>Gleichaltrige: Gefährtinnen und Modelle</i>	175
	<i>Familie, Gleichaltrige und Arbeitswelt: Milieuspezifische und institutionelle Kontexte der Statuspassagen</i>	179
5.3.	Mehrdimensionale Statuspassagen – kontrastierende soziale Einbindungen	181
	<i>Gülay: Die prophylaktische Vorbereitung auf mehrere soziale Orte</i> ...	182
	<i>Berrim: Traditionsbildung und neue Ortsbestimmung</i>	189
	<i>Meta: Berufsfindung ohne Peer-Groups</i>	195
	<i>Individuell und kollektiv absolvierte Statuspassagen</i>	203
5.4.	Parallele soziale Lagen – heterogene Bewältigungsformen	205
	<i>Milieu- und Traditionsbildung im Zuwanderungsland</i>	206
	<i>Sanktionierende Interaktionen</i>	208
	<i>Dimensionen einer Typik „sozialer Lagen im Übergang“</i>	209
6.	Statusübergänge und soziale Bezugsgruppen im Milieuvergleich ..	213
6.1.	Etablierte und „Neuankömmlinge“	214
6.2.	Die prophylaktische Erweiterung beruflicher Optionen	217
	<i>Die Gruppe ‚Bahn‘</i>	219
6.3.	Strategien einer Distanzierung	226
	<i>Die Gruppe ‚Paket‘</i>	228
6.4.	Berufsfindung mit nachträglichen Kurskorrekturen	235
	<i>Die Gruppe ‚Kreis‘</i>	236
6.5.	Strategien einer Risikoabwendung	244
	<i>Die Gruppe ‚Tasche‘</i>	246
6.6.	Strukturidentische Übergangsprozesse und milieuspezifische Erfahrungen	255
	<i>Die Verlaufsdynamik der Statusübergänge</i>	255
	<i>Phasen und potenzielle Wendepunkte</i>	257
	<i>Kontrastierende Anforderungen in der intergenerativen Linie</i>	259
	<i>Sanktionierende Interaktionen während der Statuspassagen</i>	262
7.	Schlussdiskussion	265

8. Anhang zu Methodologie und Methode	273
8.1. Validität: Kriterien und Strategien	273
8.2. Die Feldphase	277
<i>Die Präsenz der Vergleichsgruppen im öffentlichen Raum</i>	<i>278</i>
<i>Modifikationen des geplanten Vorgehens</i>	<i>279</i>
<i>Im Forschungsfeld</i>	<i>280</i>
<i>Der „thematische Rahmen“ der Interaktion im Forschungsfeld</i>	<i>282</i>
<i>Missverständnisse und Abgrenzungen</i>	<i>284</i>
8.3. Datenübersicht, Sampling und Methodenkombination	287
<i>Einzelinterviews und Gruppendiskussionen in einer</i>	
<i>Methodenkombination.....</i>	<i>287</i>
<i>Der Datenbestand</i>	<i>290</i>
<i>Die Auswahlkriterien des Samplings</i>	<i>292</i>
8.4. Mehrstufiges Auswertungsverfahren und Typenbildung	296
<i>Komparative Fallanalysen</i>	<i>296</i>
<i>Die komparative Analyse mehrdimensionaler Kontexte</i>	<i>299</i>
<i>Typenbildung und Übertragbarkeit</i>	<i>301</i>
<i>Begriffsbildung und Präsentation</i>	<i>305</i>
Anlagen	307
Anlage 1: Übersicht über die Gruppendiskussionen	307
Anlage 2: Übersicht über die Einzelinterviews	311
Anlage 3: Transkriptionsregeln	313
Literaturverzeichnis	315